

Dokumentation des Workshops

Titel des Workshops	Samstag, 9.11.2019 16:00 Uhr – 17:30 Uhr Klassismus: Diskriminierungserfahrungen im Veranstaltungskontext und Gegenstrategien AwA_wien
Protokoll des Input & der Diskussionen	<ul style="list-style-type: none">- Wie können Veranstaltungen inklusiver gestaltet werden in Bezug auf finanzielle Ressourcen? - Was ist ein solidarischer Umgang mit finanziellen Ressourcen in Gruppen/Kollektiven? Wie wird mit (unbezahlter) Care-Arbeit umgegangen? Wie wird damit umgegangen, wenn Menschen wenig Chancen bei dem Zugang zum Arbeitsmarkt haben? <p>Methode: Kleingruppenarbeit zu diesen Fragen</p> <ul style="list-style-type: none">- Ist meine Vorstellung von Gerechtigkeit daran gebunden, dass beispielsweise alle das gleiche zahlen? → auch wieder eines dieser Themen, zu dem wir mit ziemlich vielen (teils verqueren) Haltungen, Meinungen, Ideologien aufwachsen und dann versuchen sie zu verändern- Geld ist oft tabuisiert / es wird wenig darüber geredet, meist müssen betroffene Personen von Geldnot das Thema ansprechen- Geld hat hohes Schampotential- Wann wirkt Geld, das ich nicht aufbringen kann, exklusiv (bspw. Bei Eintrittspreisen)?- unbezahlte Care Arbeit wird durch Geld aus der Gruppe ausgeglichen? Ist dies eine Gerechtigkeitsgrundlage, die wir wollen?- Was hängt mit finanziellen Ressourcen zusammen? Bildung, etc. → und wie wird dadurch Exklusion hergestellt (Bildungssprache z.B.)- Kinderbetreuung, die nicht angeboten wird, schließt aus- Solidarische Ökonomie braucht eine Vertrauensbasis <p>Wie könnte ein nächster Awareness-Kongress inklusiver gestaltet werden?</p> <ul style="list-style-type: none">- Fördermittelgeber*innen bekannter machen, Möglichkeit Fördermittel zu verschieben (z.B. über Ehrenamtspauschale oder Übungsleiterpauschalen – über 2400€ können dadurch von Verein an Privatpersonen gehen)- Kapitalangelegenheiten werden offengelegt, da Teilnehmende auch Teil des Projekts sind- Reisekosten beantragen oder gemeinsamen Topf für Reisekosten- Prioritäten setzen (Fahrkosten auf jeden Fall wiederbekommen, Kinderbetreuung sollte auf jeden Fall

	<p>gewährleistet werden)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anfangs ein Plenum, alle Menschen einbinden, in dem dann über Geld gesprochen wird (An wen kann ich mich wegen Fahrtkosten melden, etc. - Plenum heißt, dass das Plenum die Verantwortung hat, nicht die OrgaGruppe – sprich, wenn das Plenum es nicht löst, dann ist es nicht gelöst) - Umverteilung von Fahrtkosten (Menschen, die weniger Fahrtkosten haben geben mehr) - Wenn Förderung da ist, gemeinsam entscheiden, was passiert mit dem Geld - Pad Zugang nicht immer barrierefrei - Freier Zugang wird oft mit Leistung verbunden (z.B.: du musst die Schicht machen, dann darfst du kommen)
Was waren die Kernerkenntnisse	
Was sind offene Fragen? Wo fehlt noch Wissen? Was müsste noch diskutiert werden?	
Freier Space für Anmerkungen	